



## Vulkane erwandern

Fotos und Text: (c) Tobias Schorr 2020



Als vor 2300 Jahren die Bewohner des antiken Athens nach Westen über den Saronischen Golf blickten, sahen sie etwas Erstaunliches. Strabon und Ovid berichteten von einem großen Feuer, das vor der Ostküste der Peloponnes unter Grollen einen Berg auf 412m wachsen ließ. Wahrscheinlich war den Menschen damals diese 55 qkm große und von dunklen, hohen Bergen geprägte Halbinsel bei Epidaurus unheimlich. Kein Wunder, denn der Vulkan, der damals ausbrach gehört zu über dreißig, die die Halbinsel Methana geprägt haben. Bis vor wenigen Jahrzehnten waren der Vulkanismus auch die Quelle des Wohlstands, denn ihre Magmakammern erwärmen bis heute das Wasser der Thermalquellen, das man in Heilbädern am Eingang der Stadt Methana und an ihrem Ostende nutzte. Heute kennen selbst Griechen den Ort nicht mehr, an dem schon ihre Großeltern Kuren machten. Ob in Zukunft die Heilbäder, renoviert und neu eröffnet werden oder ob gar ausländische Investoren einen Neuanfang der Region ermöglichen? Bis dahin hat die bis zu

740 m hohe Vulkanhalbinsel trotzdem viel an antiker Geschichte, einer einmaligen Natur und einer spannenden Geologie zu bieten. Im Hauptort und in mehreren Dörfern findet man das ganze Jahr über preiswerte Zimmer und einige, ganzjährig geöffnete Tavernen und Kleinmärkte ermöglichen auch eine gesicherte Versorgung.

Reisen



Wer unabhängig sein möchte, bucht sich entweder gleich am Flughafen Athen oder im nahen Ort Galatá einen Mietwagen. Ansonsten erreicht man Methana von Athen aus mit dem KTEL-Bus oder mit den Fähren von Piräus. Sollte keine direkt nach Methana fahren, kann man auch mit dem Flying Dolphin nach Poros fahren und von dort mit einem Taxi nach Methana gelangen. Methana ist kein Ziel des Massentourismus und es ist auch nicht in Gefahr, schnell in diese Richtung „entwickelt“ zu werden. Die Halbinsel ist etwas für

Naturfreunde, Fotografen, (Hobby-)Geologen und für Wanderer. Wer auf den fast 60 km Wanderwegen die Region erkundet, wird mit tollen Landschaften, seltenen Tieren und Pflanzen und archäologischen Entdeckungen belohnt. Durch die ideale, geographische Lage, ist man vom Wetter unabhängig und kann Methana das ganze Jahr über besuchen. In erreichbarer Nähe liegen Highlights, wie das kleine und das große Theater von Epidaurus, die Insel Poros oder auch die antiken Reste beim antiken Troizen, der

Heimat des mythischen Theseus, der nach der Vulkankatastrophe Santorins nach 1627 v.Chr. den Minotaurus auf Kreta besiegte. Wer Methana in einer geführten Gruppe entdecken will, findet dazu Informationen auf <http://www.Volcanoadventures.com> und alles Wichtige über Methana auch auf <http://www.methana.com>.

